



## Mitteilungen der Psychotherapeutenkammer Hessen

Liebe Kollegin, lieber Kollege,



Dr. Heike Winter

erfreuliche Nachrichten aus Hessen: Wir dürfen unseren ersten drei Weiterbildungsstätten gratulieren. Damit kommt die neue Weiterbildung für Psychotherapeut\*innen nach über zehn Jahren Arbeit endlich in die Umsetzung. Anerkannt wurden eine stationäre Weiterbildungsstätte und zwei ambulante Weiterbildungsstätten. Wir wünschen allen Beteiligten in den Stätten viel Erfolg und hoffen, dass viele weitere Kliniken und niedergelassene Kolleg\*innen diesem Beispiel folgen. Denn ohne sie können wir den langen Weg der Ausbildungsreform nicht zu Ende gehen.

Was die bislang weiterhin ungeregelte Finan-

zierung anbelangt, waren wir zwischenzeitlich wieder tatkräftig im Einsatz. Im Vorfeld des 44. Deutschen Psychotherapeutentages (DPT) haben sich in Würzburg Studierende, Hochschullehrer\*innen, Ausbildungsteilnehmer\*innen (PiA), neuapprobierte Psychotherapeut\*innen, Vertreter\*innen von Ausbildungsstätten, Psychotherapeutenverbänden, Psychotherapeutenkammern und Delegierte des DPT zu einer Kundgebung versammelt. Sie forderten von der Bundesregierung, die Finanzierung der psychotherapeutischen Weiterbildung endlich gesetzlich zu regeln. Die Kundgebung wurde von der Bayerischen Staatsministerin für Gesundheit, Pflege und Prävention Judith Gerlach vor Ort unterstützt. Sie betonte die Bedeutung von Psychotherapie angesichts der Häufigkeit psychischer Erkrankungen in der Gesellschaft und unterstützte die Forderung nach einer gesicherten Finanzierung der Weiterbildung. „Ohne Finanzierung keine Therapie“ war der Slogan der Kundgebungsteilnehmer\*innen. Sie machten damit deutlich, dass junge Kolleg\*innen, die heute nicht mit der Weiterbildung beginnen können, morgen in der Versorgung psychisch

erkrankter Menschen fehlen werden. Angesichts steigender Zahlen psychisch erkrankter Menschen werden diese aber zukünftig dringend gebraucht.

Die Politik muss endlich handeln und eine gesetzliche Regelung für die Finanzierung der Weiterbildung schaffen. Dafür werden wir uns weiter stark machen.

Anlässlich der politischen Entwicklungen in Deutschland, und auch bei uns in Hessen, war es uns ein wichtiges Anliegen, uns gemeinsam mit einem Zusammenschluss hessischer Kammern öffentlich für die freiheitlich-demokratische Grundordnung auszusprechen: „[...] Die Achtung der Menschenwürde, die Freiheit, die Gleichheit, die Rechtsstaatlichkeit und die Demokratie sind die nicht hinterfragbaren Gegenstände der Ewigkeitsgarantie des Grundgesetzes. Sie bilden damit das Fundament für jegliche Kammertätigkeit in Hessen.“

Herzliche Grüße

Ihre Heike Winter  
Präsidentin

## Hessische Weiterbildung für Psychotherapeut\*innen kommt in Gang – Bericht zur achten Delegiertenversammlung

Die achte Delegiertenversammlung (DV) der fünften Wahlperiode fand Mitte März in Wiesbaden statt. Neben dem Finanzbericht und dem Jahresabschluss 2023 standen die Änderungen verschiedener Satzungen und Ordnungen sowie die Weiterbildung für Psychotherapeut\*innen auf der Tagesordnung. Zwei Delegierte wurden mit großem Dank verabschiedet und in mehreren Ausschüssen wurden Mitglieder nachgewählt. In ihren Resoluti-

onen setzte die DV ein klares Zeichen für die Demokratie, Vielfalt und Toleranz und fordert Präventionsmaßnahmen begleitend zur Cannabislegalisierung.

Kammerpräsidentin Dr. Heike Winter eröffnete die achte Delegiertenversammlung mit zwei organisatorischen Neuheiten. Erstmals wurde die Sitzungsleitung in Vertretung des Präsidiums durch die Vorstandsmitglieder Birgit Wiesemüller und Prof. Dr. Rudolf

Stark übernommen. Zusätzlich wurde eine digitale Redeliste eingesetzt. Beides wurde von den Delegierten im Anschluss an die Versammlung mit positiver Auswirkung auf die Zusammenarbeit bewertet. „Uns als Präsidium gibt das neue System mehr Raum, uns auf die inhaltliche Diskussion zu fokussieren – ohne die Herausforderungen der bisherigen Doppelfunktion“, erklärt Dr. Winter.



*Achte Delegiertenversammlung der fünften Wahlperiode in Hessen*

## Finanzbericht

Vorstandsmitglied Karl-Wilhelm Höffler schickte dem Finanzbericht eine Vorbemerkung voraus. Darin erklärte er, dass der Soll-Ist-Vergleich des Jahresabschlusses 2023, anstelle des kalkulierten Defizits, ein Plus von 10.000 Euro ergab. Gründe dafür seien die erhöhte Zahl der Mitglieder in der Höchstbeitragsstufe, Verzögerung in den Ausgaben bei verschiedenen EDV-Projekten und nicht besetzte ausgeschriebene Stellen in der Geschäftsstelle sowie vermehrt digitale Sitzungen in den Kammergremien.

Im Rahmen des Finanzberichts erläuterte Horst Kuhl, Kaufmännischer Leiter der PTk Hessen, die Mitgliederstruktur und -entwicklung der Kammer. Zum Stand vom 7. März 2024 verzeichnete die Kammer eine Mitgliederzahl von 6.669 im Vergleich zu 6.621 im Oktober des letzten Jahres. Damit steigt die Mitgliederzahl weiterhin seit 2010 stetig. Insgesamt 3.910 Mitglieder sind aktuell in Hessen als Psychologische Psychotherapeut\*innen (PP) tätig, 1.104 als Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut\*innen (KJP) und 188 Mitglieder haben eine Doppelapprobation inne. Im Vergleich zum Oktober ist eine Zunahme der Approbationen für PP zu verzeichnen, während die Zahlen für Doppelapprobationen und KJP leicht gesunken sind. Die Anzahl der Psychotherapeut\*innen gemäß der neuen Weiterbildungsordnung ist seit Oktober von 4 auf 12 gestiegen.

Horst Kuhl stellte zudem die Beitrags-einnahmen sowie die Kosten für die Jahre 2022 und 2023 sowie den Jahresabschluss 2023 vor, der daraufhin einstimmig durch die Delegierten festgestellt wurde. Weiterhin wurde beschlossen, dass der erläuterte Jahresüberschuss der Sonderrücklage

„Weiterbildung“ zugeführt wird. Abschließend wurde der Vorstand entlassen. Horst Kuhl berichtete von positivem Feedback des Wirtschaftsprüfers, insbesondere für die zügige Umsetzung der Hinweise aus dem vorangegangenen Jahr. Die Delegiertenversammlung beschloss, im nächsten Jahr erneut die Wirtschaftsprüfung RGW CONTENT Audit GmbH zu beauftragen.

## Änderung der Satzung der Schlichtungsstelle und der Aufwandsentschädigungsordnung

Der Kammervorstand beantragte die Anpassung der Satzung der Schlichtungsstelle, die von der Vorsitzenden und ehrenamtlichen RichterIn Ursula Krämer überarbeitet wurde. Die Änderungen wurden zuvor im Ausschuss „Beschwerde und Schlichtung“ (BSA) diskutiert und der Änderung zuge-



*Abstimmung zur Aufwandsentschädigungs- und Berufsordnung. V. l. n. r.: Vorstandsmitglieder Birgit Wiesemüller, Prof. Dr. Rudolf Stark, Dr. Heike Winter, Else Döring, Karl-Wilhelm Höffler, Sabine Wald*

stimmt. Es handelte sich dabei vor allem um redaktionelle Änderungen. Die Aufwandsentschädigungsordnung wurde hinsichtlich der Erstattungsregelung für Bahncards angepasst. Der Anpassungsantrag des Vorstandes wurde angenommen.

## Änderung der Berufsordnung

Die Delegiertenversammlung beauftragte den Ausschuss für ethische Fragen und Berufsordnung (EBO) damit, die Integration digital gestützter Behandlungen in die psychotherapeutische Versorgung zu überprüfen, insbesondere im Hinblick auf diagnostische Erhebungen, Durchführung und Be-

handlungsqualität in der Berufsordnung. Der Ausschuss EBO schlug Änderungen vor, unter anderem beim Geltungsbereich und den Berufsbezeichnungen, die von der DV einstimmig beschlossen wurden. Zusätzlich wurde der Ausschuss für Qualitätssicherung (QS) beauftragt, die durch diese Entwicklungen aufgeworfenen Fragen bezüglich des Berufsbildes und des Selbstverständnisses der Profession zu untersuchen. Diesen Auftrag hat der Ausschuss bereits in einer ersten Beratung diskutiert, welche fortgesetzt werden soll.

## Status quo Weiterbildung für Psychotherapeut\*innen

Dr. Heike Winter informierte über den aktuellen Stand der Anerkennungsverfahren für Weiterbildungsstätten nach der neuen Weiterbildungsordnung für Psychotherapeut\*innen. Es liegen insgesamt 16 Anträge aus dem ambulanten und stationären Bereich vor. „Wir freuen uns sehr darüber, dass die neue Weiterbildung in Gang kommt. Die vorliegenden Anträge zeigen, dass mit der Auslegung der Regelungen für Weiterbildungsstätten noch viel Arbeit vor uns liegt. Wir ermutigen Sie, sich mit Ihren Fragen an uns zu wenden und Anträge zu stellen – wir begleiten Sie auf Ihrem Weg zur Weiterbildungsstätte für Psychotherapeut\*innen,“ betonte die Kammerpräsidentin. Kritik übte Dr. Winter an der mangelnden Finanzierung der Weiterbildung, die vor allem in der ambulanten Weiterbildung erzeugen wird. Deutliches Fazit der



*Die achte DV verabschiedete zwei engagierte Delegierte. V. l. n. r.: Else Döring (Vizepräsidentin), Dieter Wacker (Delegierter), Anatoli Pimenidou (Delegierter), Dr. Heike Winter (Präsidentin)*

Kammerpräsidentin: „Hier ist klar die Politik gefordert, Wege zu finden, wie die Psychotherapeut\*innen in Weiterbildung angemessen vergütet werden können.“

## Personelle Veränderungen

Auch personell gab es Veränderungen. Neben der Wahl neuer Ausschussmitglieder verabschiedete sich die DV von zwei Delegierten. Kammerpräsidentin Dr. Winter dankte den ausscheidenden Delegierten für ihre tatkräftige Unterstützung und das Engagement für die Kammer. Dieter Wacker nutzte seine Abschiedsworte, um an das Geisenheimer Manifest zu erinnern und die Vielfalt und Pluralität der Kammer zu betonen. Anatoli Pimenidou drückte ihre Freude über die Entwicklung der Kammer in Richtung Nachhaltigkeit aus, für die sie sich in Ihrer Zeit eingesetzt hatte. Zukünftig wird sie sich verstärkt dem PsychotherapeutenVersorgungswerk (PVW) widmen, insbesondere der Umsetzung des Antrags auf nachhaltiges Investieren.

## Ergebnisse der Nachwahlen von Ausschussmitgliedern

### Finanzausschuss

Yvonne Winter  
(Nachfolgerin für Wolfgang Schwerd)

### Ausschuss für Qualitätssicherung

Julia Metzger (VT-AS)  
(Nachfolgerin für Nicla Nimführ)

Steffen Schiele (PDL PP)  
(Nachfolger für Dr. Sandra Maxeiner)

### Ausschuss für Wissenschaft und Forschung

*Vorsitzende:*  
Dr. Anke Haberkamp  
(Nachfolgerin für Prof. Dr. Julian Rubel)

### Ausschuss für ethische Fragen und Berufsordnung

Domenika Buyuklieva (VT-AS)  
(Nachfolgerin für Petra Schirrmeister-Platner)

Susanne Walz-Pawlita (PDL PP)  
(Nachfolgerin für Dieter Wacker)

### Ausschuss Psychotherapie in der ambulanten Versorgung

*Vorsitzender:*  
Florian Schlögel (VT-AS)  
(Nachfolger für Dr. Ewa Jonkisz, QdM)

### *Ausschussmitglied:*

Dr. Ewa Jonkisz (QdM)  
(Nachfolgerin für Florian Schlögel)

### Ausschuss für Aus-, Fort- und Weiterbildung

Lisa Kallenbach-Kaminski (PDL PP)  
(Nachfolgerin für Susanne Walz-Pawlita, PDL PP)

## Resolutionen

Während ihrer achten Sitzung hat die Delegiertenversammlung Resolutionen zu drängenden Themen verabschiedet. Die erste Resolution der PTK Hessen bezieht sich auf die kommende Cannabislegalisierung und verweist auf das hohe Abhängigkeitspotenzial des Konsums bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen und auf die körperlichen,

psychischen und sozialen Risiken hierbei. Vor diesem Hintergrund fordert die PTK Hessen die hessische Landesregierung auf, konkrete und strukturierte Maßnahmen zur Prävention und zur Behandlung cannabisbezogener Störungen einzuführen. In einer weiteren Resolution stellt sich die PTK Hessen hinsichtlich des gegenwärtigen Rechtsrucks deutlich gegen jegliche Form von Diskriminierung, Hass und Gewalt. Die hessische Landesregierung wird aufgefordert, sich für die Demokratie, Vielfalt und Toleranz einzusetzen und hier eindeutige Maßnahmen zu ergreifen. „Denn die demokratischen Werte sind auch die Basis für psychische Unversehrtheit und ein psychisch gesundes Aufwachsen und Leben von Individuen.“

## Termine

9. Delegiertenversammlung am 25./26. Oktober 2024

Ort: voraussichtlich Hotel Oranien, Wiesbaden

## Abendveranstaltung Videotherapie

Im Anschluss an den ersten Tag der DV fand eine vertiefende Abendveranstaltung unter dem Titel „Videotherapie in der ambulanten Versorgung“ statt. Moderiert wurde der Abend von Else Döring, Vizepräsidentin PTK Hessen. Dr. Alessa Jansen (BPtK) hielt einen digitalen Vortrag, in dem sie den Status quo der Videotherapie anhand zweier Studien vorstellte. Mehr dazu lesen Sie unter [www.ptk-hessen.de](http://www.ptk-hessen.de).

## Mit Blumen quer durch Hessen: Präsidium gratuliert den ersten drei hessischen Weiterbildungsstätten

Anfang Mai machten sich Kammerpräsidentin Dr. Heike Winter, die Vizepräsidentin Else Döring und Laura Speinger, Referentin für Presse und Öffentlichkeitsarbeit auf eine Tour quer durch Hessen. Im Gepäck drei große Blumensträuße, vier Urkunden, vier Bescheide und eine Kamera. Ziel waren die ersten drei offiziellen Weiterbildungsstätten in

Hessen: Schön Klinik Bad Arolsen, Institut für Psychotherapieausbildung Marburg (IPAM), Gesellschaft für Ausbildung in Psychotherapie (GAP) Frankfurt am Main. Das Präsidium gratulierte den Beteiligten und überreichte mit großer Freude die Urkunden und Bescheide zur Ernennung der Weiterbildungsstätten durch die Kammer.

„Das ist ein ganz besonderer Tag für uns heute. Wir freuen uns sehr über die ersten drei Weiterbildungsstätten, die mit uns diesen Weg in die neue Weiterbildung wagen – trotz der weiterhin ungeklärten Finanzierung und weiterer Fragen zur konkreten Umsetzung,“ betont Dr. Winter.

„Es war uns eine Herzensangelegenheit, die ersten Weiterbildungsstätten persönlich zu besuchen, zu gratulieren und über die individuellen Herausforderungen ins Gespräch zu kommen,“ so die Vizepräsidentin Döring.

Sie wollen auch Weiterbildungsstätte werden? Die Antragsformulare finden Sie auf unserer Kammerwebseite unter „Mitglieder > Aus-, Fort- und Weiterbildung > Weiterbildung“. Stanislava Arsenieva, Team Fort- und Weiterbil-

dung, steht für Fragen und Unterstützung bei der Antragsstellung gerne zur Seite.

### Schön Klinik Bad Arolsen



*Stephanie Brausewetter (links) und Dr. phil. Beatrix Blocks (rechts), beide Psychologische Psychotherapeutinnen, Ltd. Psychologinnen Psychosomatik und Psychotherapie*

### Institut für Psychotherapieausbildung Marburg (IPAM)



*Prof. Dr. Winfried Rief (rechts), Leiter Klinische Psychologie und Psychotherapie, Fachbereich Psychologie*

### Gesellschaft für Ausbildung in Psychotherapie (GAP) Frankfurt



*Von links: Lorenz Bock und Dr. Claudia Stromberg, beide Psychologische Psychotherapeut\*innen und Leitung des Instituts und der Ambulanz*



*Christopher Moderhak (rechts), Psychologischer Psychotherapeut, Ltd. Psychologe Psychosomatik & Psychotherapie*



#### Gedenken

Wir gedenken unserer verstorbenen Kolleg\*innen:

Karin Bundschuh-Müller, Frankfurt  
Barbara Sielicki-Schweitzer, Eschborn  
Dr. Theo Gehm, Eschenburg

#### Redaktion

Dr. Heike Winter, Else Döring,  
Laura Speinger

#### Geschäftsstelle

Frankfurter Straße 8  
65189 Wiesbaden  
Tel.: 0611/53168-0  
Fax: 0611/53168-29  
presse@ptk-hessen.de  
www.ptk-hessen.de